

Geschäftsbericht 2003



HELVETIA
VERSICHERUNGEN



Fragen Sie uns.

HELVETIA
INTERNATIONAL
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Berliner Straße 56-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 1332-0
Telefax 069 1332-585
www.helvetia.de
info@helvetia.de

Inhalt

Geschäftsbericht der HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft 2003

Die Helvetia Patria Gruppe	5
Adressen	10
Helvetia International	
Gesellschaftsorgane	11
Lagebericht	12
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Anhang	26
Bestätigungsvermerk	33
Bericht des Aufsichtsrates	34

Mehrjahresübersicht

Gesamtgeschäft in Mio. CHF

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien	4 032.6	4 112.8	4 351.8	4 606.4	5 144.9	5 392.6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 832.6	3 875.9	4 121.8	4 333.8	4 855.0	5 048.0
Kapitalerträge	1 243.7	1 549.3	1 240.3	736.2	-67.2	1 083.6
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre	104.4	133.1	161.1	100.6	-362.0	92.4
Kapitalanlagen zu Marktwerten	21 032.4	23 232.3	24 087.7	23 529.3	23 793.8	25 491.2
Techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	16 747.0	18 466.3	19 591.1	20 477.6	21 815.2	23 360.5
Kons. Eigenkapital vor Gewinnverwendung	2 402.4	2 834.3	2 661.8	1 519.7	1 046.5	1 153.0

Nicht-Lebengeschäft in Mio. CHF

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien	1 851.6	1 900.6	2 005.0	1 982.3	2 066.6	2 269.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 657.1	1 692.1	1 800.5	1 744.9	1 810.4	1 968.2
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 098.9	1 239.8	1 284.4	1 229.5	1 291.6	1 309.0
Technische Kosten für eigene Rechnung	553.1	568.1	597.5	561.3	576.1	615.2
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Nicht-Leben	43.9	23.0	34.3	81.4	95.8	132.1

Lebengeschäft in Mio. CHF

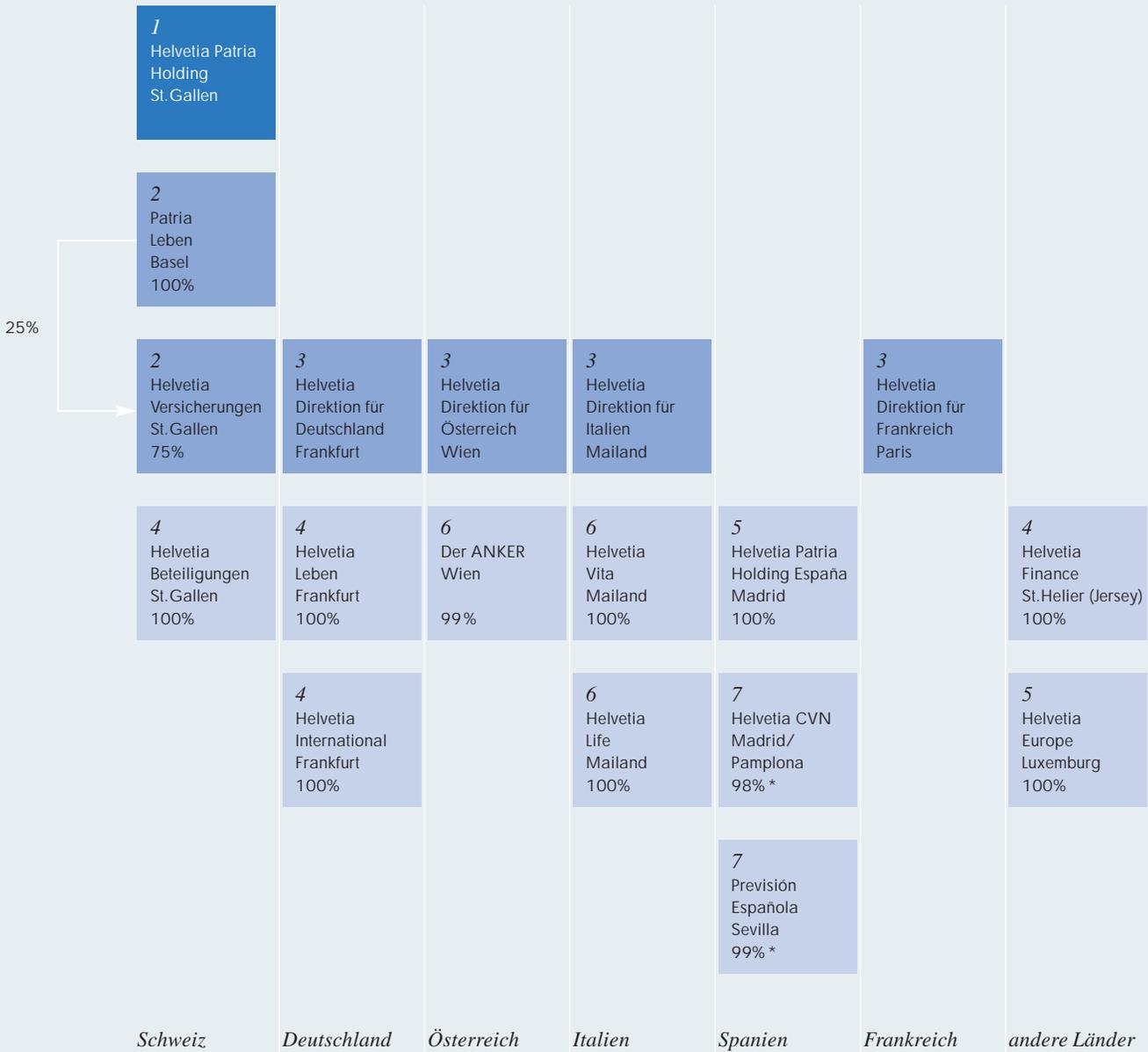
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien	2 181.0	2 212.2	2 346.8	2 624.0	3 078.3	3 123.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 175.5	2 183.8	2 321.3	2 588.9	3 044.6	3 079.8
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 317.8	1 429.1	1 709.1	1 658.8	1 814.8	2 389.4
Veränderungen des Deckungskapitals für eigene Rechnung	1 128.6	1 080.0	855.6	1 135.2	1 529.2	1 055.5
Technische Kosten für eigene Rechnung	302.8	304.7	322.1	290.1	330.5	305.9
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung für eigene Rechnung	303.8	305.0	254.5	145.8	9.9	103.4
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Leben	28.2	43.8	59.1	17.8	-87.2	29.6

«Mit Sicherheit erfolgreich.»



Die Gruppenstruktur

Die Gesellschaftsstruktur der Helvetia Patria Gruppe



1 Helvetia Patria Holding

2 Helvetia Patria Holding-Tochtergesellschaften

3 Helvetia Versicherungen-Auslanddirektionen

4 Helvetia Versicherungen-Tochtergesellschaften

5 Helvetia Beteiligungen-Tochtergesellschaften

6 Helvetia Europe-Tochtergesellschaften

7 Helvetia Patria Holding España-Tochtergesellschaften

* Werden im Laufe von 2004 zur Helvetia Previsión fusioniert.

Die Geschäftsleitung der Helvetia Patria Gruppe

Die Gruppenleitung unter dem Vorsitz von Erich Walser ist oberstes geschäftsführendes Organ der Helvetia Patria Gruppe und setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um.

Die organisatorische Struktur des Managements orientiert sich einerseits an der Wertschöpfungskette und andererseits an der Führung der operativen Geschäftseinheiten, welche für die technischen Ergebnisse verantwortlich sind. Wichtige Funktionen wie die Steuerung des Finanzbereichs, das Anlagegeschäft sowie die Rückversicherung sind zentralisiert und erleichtern es, Wissen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Diese Führungsstruktur mit länderübergreifenden funktionalen Verantwortlichkeiten verbessert zudem die Transparenz und vermeidet Doppelspurigkeiten.

Neben den Gruppenfunktionen Finanzen, Anlagen, Human Resources und Dienste sowie Rückversiche-

rung sind die lokalen Geschäftsleitungen der Ländermärkte Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Frankreich für die Erreichung der versicherungstechnischen Ergebnisse verantwortlich.

Daneben existiert ein Corporate Center, welches den CEO bei der Umsetzung der Strategie, der Unternehmensentwicklung, der Projektsteuerung sowie bei der Führung der Auslandsmärkte Spanien und Italien unterstützt.

Das Corporate Center unterstützt den CEO bei der Umsetzung der Strategie.

Zentrale Funktionen vermeiden Doppelspurigkeiten.

Hohe Kontinuität des Managements

Das Management der Helvetia Patria zeichnet sich durch eine hohe Konstanz aus. Weder in der Geschäftsleitung der Gruppe noch in den lokalen Geschäftseinheiten waren im vergangenen Jahr Mutationen zu verzeichnen, so dass erfahrene Geschäftsleitungsmitglieder auch in Zukunft Garanten für den Erfolg unserer Gesellschaft sind.



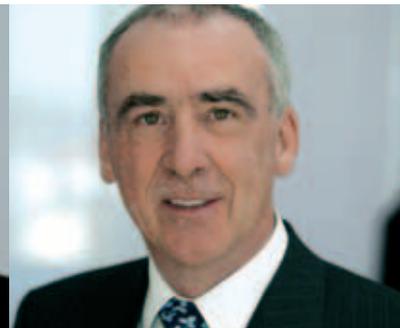
Vorsitz Erich Walser



Schweiz Philipp Gmür

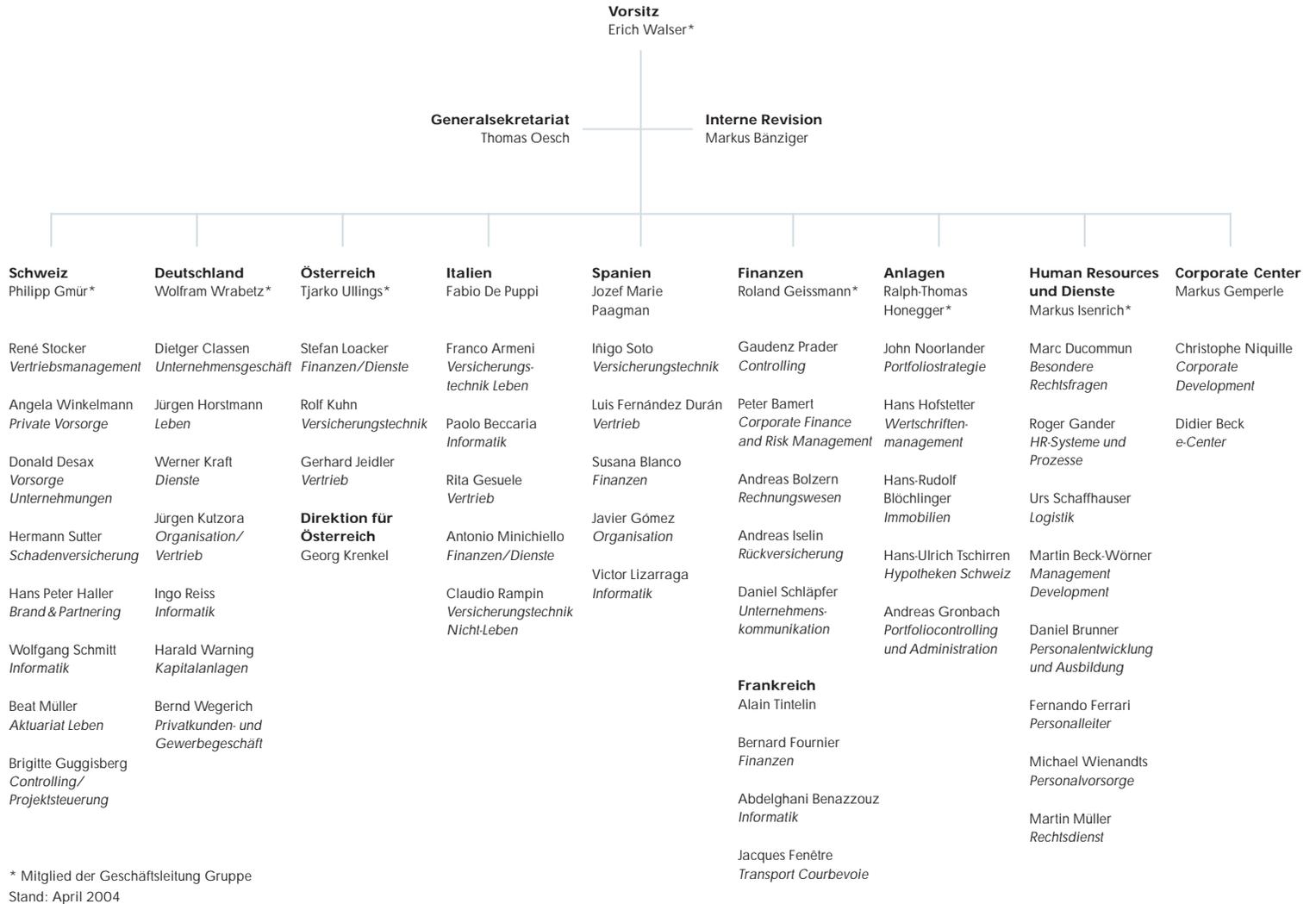


Deutschland Wolfram Wrabetz



Österreich Tjarko Ullings

Die Führungsstruktur der Helvetia Patria Gruppe



Finanzen Roland Geissmann,
stv. Vorsitzender

Anlagen Ralph-Thomas Honegger

Human Resources und Dienste Markus Isenrich

Das Gruppenergebnis

Das Geschäftsjahr 2003 gestaltete sich sehr gut.

Nach dem durch das schlechte Börsenumfeld geprägten Geschäftsjahr 2002 gestaltete sich das vergangene Jahr gesamthaft sehr gut. Das Jahresergebnis der Helvetia Patria Gruppe erreichte CHF 92.4 Mio. nach Steuern. Dank der im Berichtsjahr erzielten Ertragskraft war es im Interesse eines höheren Handlungsspielraums in der Zukunft und unter Anwendung eines strikten Impairments, den Goodwill des Grupo Previsión in Spanien und der Helvetia Life in Italien um CHF 90.8 Mio. stark zu verringern. Trotz dieser Belastung erreichte die Eigenkapitalrendite nach Steuern 8.4 Prozent und liegt über den für das Jahr 2003 gesteckten Zielen. Bezüglich unserer strategischen Zielsetzungen sind wir damit auf gutem Weg.

Besseres Anlageergebnis

Die Anlagetätigkeit profitierte vom verbesserten Börsenumfeld.

Einen ganz entscheidenden Beitrag zu diesem guten Ergebnis leistete das Resultat der Anlagetätigkeit, welches deutlich vom verbesserten Börsenumfeld und der Entwicklung des Euro profitierte. Vor Übertrag der technischen Zinsen an das Versicherungsgeschäft und unter Auslassung der ausserordentlichen Positionen des Jahres 2002 verbesserte sich die nicht-versicherungstechnische Rechnung um gut CHF 1.1 Mia. Dabei haben wir auch im Jahr 2003 den Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 14 unverändert beibehalten, d.h., unrealisierte Kapitalverluste wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich vor allem aufgrund des erzielten Gesamtergebnisses um CHF 110 Mio. auf CHF 1.15 Mia. Insgesamt hat sich unsere Risikofähigkeit damit wieder leicht verbessert.

Positives Lebenergebnis

Dank dem wieder normalisierten Anlageerfolg konnten der technischen Rechnung des Lebengeschäfts CHF 790 Mio., d.h. CHF 290 Mio. mehr als im Vorjahr, gutgeschrieben werden. Als Aufwand für Überschussbeteiligung fielen CHF 103.4 Mio. an. Vor dem Hintergrund eines infolge der Rahmenbedingungen bewusst gebremsten Wachstums im schweizerischen Kollektivgeschäft schloss das technische Ergebnis der Lebensparte wieder positiv ab. Die im Berichtsjahr in der Schweiz eingeleiteten Massnahmen und die erneute Senkung des Mindestzinses im Kollektivgeschäft per 1.1.2004 werden zu weiteren Verbesserungen beitragen.

Guter Schadenverlauf

Das versicherungstechnische Ergebnis des Nicht-Lebengeschäfts verbesserte sich dank des in allen Ländern guten Schadenverlaufs und des straffen Kostenmanagements erneut.

Positive Ergebnisse in allen Ländermärkten

Dank einem besseren Anlageergebnis sowie infolge des besseren technischen Verlaufs im Versicherungsgeschäft erzielten alle Ländereinheiten positive betriebliche Ergebnisse, die das Vorjahr zum Teil deutlich übertrafen. Das gilt auch für Spanien, welches mit ausserordentlichen Kosten im Zusammenhang mit den laufenden Fusionsarbeiten belastet war.

Alle Ländereinheiten erzielten positive Ergebnisse.

Erstmals wurden für 2003 in einzelnen Ländereinheiten risikoadjustierte Eigenkapitalzuteilungen festgelegt und auf dieser Basis mittelfristige Eigenkapitalrenditen als Zielvorgaben definiert. Die für das Jahr 2003 gesetzten Vorgaben wurden in allen Ländereinheiten erreicht, liegen aber teilweise noch unter den mittelfristig angestrebten Werten.

Ergebniskennzahlen der Gruppe in Mio. CHF

	2002	2003
Technisches Ergebnis Nicht-Leben	95.8	132.1
Technisches Ergebnis Leben	-87.2	29.6
Nicht-versicherungstechnisches Ergebnis	-343.1	76.4
Ergebnis Kapitalkonsolidierung (Abschreibung Goodwill)	-16.1	-90.8
Ergebnis vor Steuern	-350.6	147.3
Steuern	-11.3	-54.8
Anteil der Minderheitsaktionäre am Ergebnis	-0.1	-0.1
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre	-362.0	92.4

Die wichtigsten Kennzahlen

Helvetia Patria Gruppe

	2002	2003	Veränderung
Bruttoprämien (in Mio. CHF)	5 144.9	5 392.6	4.8%
Kapitalerträge netto (in Mio. CHF)	-67.2	1 083.6	1 712.8%
Ergebnis vor Steuern (in Mio. CHF)	-350.6	147.3	142.0%
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre (in Mio. CHF)	-362.0	92.4	125.5%
Ergebnis nach Steuern pro Aktie Helvetia Patria Holding (in CHF)	-60.3	15.4	125.5%
Kapitalanlagen zu Marktwerten (in Mio. CHF)	23 793.8	25 491.2	7.1%
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung (in Mio. CHF)	21 815.2	23 360.5	7.1%
Konsolidiertes Eigenkapital vor Gewinnverwendung (in Mio. CHF)	1 046.5	1 153.0	10.2%
Konsolidiertes Eigenkapital pro Aktie Helvetia Patria Holding (in CHF)	166.3	183.2	10.2%
Anzahl Mitarbeitende	4 825	4 788	-0.8%

Helvetia Patria Holding

	2002	2003	Veränderung
Ergebnis nach Steuern (in Mio. CHF)	-0.2	24.1	9 983.6%
Dividendensumme (in Mio. CHF)	12.6	25.2	100.0%
Jahresdividende pro Aktie (in CHF)	2.00	4.00 ¹	100.0%
Jahresendkurs (in CHF)	153.0	212.0	38.6%
Börsenkapitalisierung zum Jahresendkurs (in Mio. CHF)	962.8	1 334.1	38.6%

¹ Antrag an die Generalversammlung

Die wichtigsten Adressen

Hauptsitz für die Gruppe

Helvetia Patria Holding, Dufourstrasse 40, CH-9001 St.Gallen
 Telefon +41 71 493 51 11, Fax +41 71 493 51 00, www.helvetiapatria.com, info@helvetiapatria.com

Geschäftsleitungsmitglieder Gruppe

Erich Walser	Präsident des Verwaltungsrates Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe
Roland Geissmann	Stv. Vorsitzender, Bereichsleiter Finanzen
Philipp Gmür	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz
Ralph-Thomas Honegger	Bereichsleiter Anlagen
Markus Isenrich	Bereichsleiter Human Resources und Dienste
Tjarko Ullings	Vorsitzender der Geschäftsleitung Österreich
Wolfram Wrabetz	Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland

Ländervertretungen

Helvetia Patria Versicherungen Geschäftsleitung Schweiz	Philipp Gmür Vorsitzender	St.Alban-Anlage 26 CH-4002 Basel
Helvetia Versicherungen Direktion für Deutschland	Wolfram Wrabetz Hauptbevollmächtigter	Berliner Strasse 56–58 DE-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen Direktion für Österreich	Georg Krenkel Hauptbevollmächtigter	Jasomirgottstrasse 2 AT-1010 Wien
Helvetia Assicurazioni Direzione per l'Italia	Fabio de Puppi Rappresentante Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Assurances Direction pour la France	Alain Tintelin Mandataire Général	2, rue Sainte Marie FR-92415 Courbevoie/Paris

Tochtergesellschaften

Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG	Wolfram Wrabetz Vorstandsvorsitzender	Weißadlergasse 2 DE-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia International Versicherungs-AG	Wolfram Wrabetz Vorstandsvorsitzender	Berliner Strasse 56–58 DE-60311 Frankfurt a.M.
Der ANKER Allgemeine Versicherungs-AG	Tjarko Ullings Vorstandsvorsitzender	Treustrasse 35–43 AT-1200 Wien
Helvetia Vita Compagnia Italo Svizzera di assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Franco Armeni Direttore Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Life Compagnia Italo Svizzera di assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Franco Armeni Direttore Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Previsión Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros*	Jozef M. Paagman Director General	Paseo Cristóbal Colón, 26 ES-41001 Sevilla
Helvetia Europe S.A.		22, parc d'Activité Syrdall LU-5365 Münsbach
Helvetia Finance		Le Gallais Chambers 54, Bath Street, St. Helier, Jersey

* Situation nach dem Abschluss der Fusion der zwei Tochtergesellschaften der Helvetia Patria Gruppe in Spanien – Helvetia Cervantes Vasco Navarra Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros und Previsión Española Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros – im Laufe des Jahres 2004.

Sitz der Gesellschaft

HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft
Berliner Straße 56–58, 60311 Frankfurt
Telefon 0 69/13 32-0, Fax 0 69/13 32-585, www.helvetia.de, info@helvetia.de

Aufsichtsrat

Erich Walser	Vorsitzender
Roland Geissmann	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. rer. pol. Ralph Honegger	

Vorstand

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz	Vorsitzender
Dietger Classen	

Lagebericht

Vorwort

Unsere Gesellschaft konnte sich in einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gut behaupten und ist den Zielen der strategischen Neuausrichtung, der Fokussierung auf profitable Kundenverbindungen und Segmente unseres Großkundengeschäfts, bereits ein gutes Stück näher gekommen.

Planmäßig haben wir in erster Priorität die systematische Qualitätsverbesserung der bestehenden Versicherungsverträge konsequent fortgesetzt. Dabei konnten wir am marktweiten Trend nach einer risikogerechten Tarifierung weiter partizipieren und Sanierungserfolge erzielen. Zudem fanden unsere Produkte dank einer qualitäts- und serviceorientierten Geschäftspolitik weiterhin eine hohe Nachfrage. Auch auf der Schadenseite konnten wir weniger Versicherungsfälle verzeichnen. Dies führt dazu, dass wir ein positives Jahresergebnis ausweisen können.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft wurde vornehmlich für das grenzüberschreitende Dienstleistungsgeschäft im europäischen Binnenmarkt gegründet. In dieser Funktion arbeitet sie mit den Unternehmungen der Helvetia-Patria-Gruppe eng zusammen. Durch dieses Netzwerk wird die Beratung und Betreuung der Kunden sichergestellt.

Für das deutsche Geschäft zeichnet sie als Erstversicherer Risiken von Industriekunden.

Die passive Rückversicherung wird innerhalb der Gruppe koordiniert.

Gesamtgeschäft

Die gebuchte Bruttopämie stieg bei weiterhin angespannter Marktlage um 20,4 % auf EUR 26,9 Mio. (Vorjahr: EUR 22,3 Mio.). Hingegen reduzierten sich die verdienten Nettobeiträge von EUR 9,0 Mio. auf EUR 5,1 Mio.

An die Rückversicherer flossen EUR 21,5 Mio. (Vorjahr: EUR 12,8 Mio.) Der Grund für diese starke Zunahme liegt im hohen Wachstum des rückgedeckten Geschäfts.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Gesamtschadenverlauf wesentlich verbessert. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich auf 30,5 % (Vorjahr: 66,5 %), ebenso die Brutto-Schadenquote, die sich auf 30,3 % beläuft (Vorjahr: 76,3 %).

Der Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden beziffert sich auf EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 14,7 Mio.). Für eigene Rechnung hat sich die Geschäftsjahresschadenquote von 69,3 % auf 52,9 % reduziert.

Der Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb betrug EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.). Durch den starken Prämienanstieg fiel die Kostenquote von 25,6 % im Vorjahr auf 25,4 % für dieses Jahr.

Im versicherungstechnischen Ergebnis verblieb brutto ein Gewinn in Höhe von EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR –0,6 Mio.). Nach Zuführung zur Schwankungs- und Drohverlustrückstellung ergibt sich netto ein ebenfalls positives technisches Ergebnis in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR –1,2 Mio.). Die allgemeine Rechnung schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Das Gesamtergebnis ist in diesem Jahr positiv.

Der Gewinn wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, übernommen.

Einzelheiten über die Spartenergebnisse sind dem Anhang zu entnehmen.

Geschäftsverlauf in den einzelnen

Versicherungszweigen

Eine Auflistung über die von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungszweige befindet sich am Ende des Berichtes.

Feuer- und Sach-Versicherung

In diesem Zweig konnten insgesamt EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) an Prämieinnahmen verzeichnet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 17,4 %. Hiervon entfallen u. a. auf die Feuer-Versicherung EUR 3,8 Mio. und auf die EC-Versicherung EUR 7,0 Mio.

Weiterhin machen sich in beiden Bereichen unsere Sanierungsbemühungen und der vernünftiger werdende Wettbewerb auf der Prämien- und Bedingungsseite am Markt bemerkbar.

In der Sparte Feuer ist ein Anstieg der Geschäftsjahresschadenquote auf 31,1 % (Vorjahr: 17,4 %) zu verzeichnen. Im sonstigen Sachgeschäft sank die Quote auf 12,6 % (Vorjahr: 79,8 %). Insgesamt beläuft sich die Geschäftsjahresschadenquote in Feuer und Sach auf 19,0 % (Vorjahr: 61,2 %).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis ist sowohl in Feuer als auch im sonstigen Sachgeschäft positiv. Für eigene Rechnung können nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung und Entnahme der Drohverlustrückstellung positive Ergebnisse ausgewiesen werden.

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Hier nahmen die Prämien auf EUR 0,8 Mio. geringfügig zu (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Allerdings erhöhte sich die Geschäftsjahresschadenquote brutto auf 26,4 % (Vorjahr: 8,2 %). Insgesamt können wir in diesem Jahr in der Versicherungstechnik brutto ein positives und netto ein negatives Ergebnis ausweisen.

Transportversicherung

In diesem Geschäftsfeld konnten wir unsere Prämieinnahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals wesentlich steigern. Die gebuchte Brutto-Prämie erhöhte sich um 29,3 % auf EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.).

Zugleich konnte die Geschäftsjahresschadenquote brutto weiter auf 37,5 % (Vorjahr: 61,0 %) zurückgeführt werden. Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich somit in Brutto und Netto verbessert. Es ist in Brutto positiv, in Netto jedoch noch negativ.

Übrige Versicherungszweige

Hierunter fällt u. a. die Haftpflichtversicherung mit einem Prämienvolumen von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Das versicherungstechnische Ergebnis ist in Brutto und in Netto positiv ausgefallen.

In Rückdeckung übernommenes

Versicherungsgeschäft

Die gebuchte Brutto-Prämie des gesamten in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts ist auf EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) angestiegen. Es schließt in Brutto und in Netto mit einem Gewinn ab.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen haben sich um EUR 2,3 Mio. auf EUR 8,9 Mio. erhöht.

Die Anteile der Vermögensanlagearten festverzinsliche Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen sowie der Anteil an Einlagen bei Kreditinstituten haben sich erhöht.

Es wurden EUR 0,3 Mio. laufende Erträge aus den Kapitalanlagen erzielt. Es sind Abschreibungen in Höhe von EUR 250,- angefallen.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist dem Anhang zu entnehmen.

Jahresergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung weist einen Gewinn in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR –1,2 Mio.) aus. Die Gründe hierfür liegen zum einem in dem deutlichen Rückgang der Netto-Schadenquote auf 47,8 % (Vorjahr: 78,8 %), zum anderen konnten der Schwankungsrückstellung wieder Mittel zugeführt werden.

Das Gesamtergebnis weist damit einen Gewinn in Höhe von EUR 0,3 Mio. aus (Vorjahr: EUR –1,0 Mio.).

Personal- und Sozialbericht

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Helvetia Versicherungen, die im Zuge der Funktionsausgliederungsverträge für unsere Gesellschaft tätig sind, danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mitgliedschaften

Die Gesellschaft unterhält mit Ausnahme der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft, München, keine Mitgliedschaften in Verbänden oder vergleichbaren Organisationen.

Betriebene Versicherungsbranche und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:

Unfallversicherung

Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Probandenversicherung, übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung), Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung (einschließlich Gewässerschadenhaftpflicht), Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Strahlen-Haftpflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung, übrige und nicht aufgliederte Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung und der Kraftfahrzeug-Parkplatzversicherung)

Luftfahrtversicherung

Feuerversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung

Leitungswasser (Lw)-Versicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Gebäudeversicherung

Technische Versicherungen

Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung), Elektronikversicherung, Montageversicherung, Bauleistungsversicherung

Einheitsversicherung

Allgemeine Einheitsversicherung, Textilveredelungs-Einheitsversicherung

Transportversicherung

Kaskoversicherung, Transportgüterversicherung, Valorenversicherung (gewerblich), Verkehrshaftungsversicherung, übrige nicht aufgliederte Transportversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Extended-Coverage (EC)-Versicherung

Betriebsunterbrechungsversicherung

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung, sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Sonstige Schadenversicherung

Versicherung von Ausstellungen, Kühlgütern, Reisegepäck, Freizeitsportgeräten, Schließfachinhalten bei Kreditinstituten, Auktionen sowie Betriebsschließungsversicherung und Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, sonstige Vermögensschaden-Versicherungen (Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, und Mietverlustversicherung), sonstige gemischte Versicherungen Tank- und Fassleckage-Versicherung)

In Rückdeckung übernommenes

Versicherungsgeschäft:

Feuer-Industrie-Versicherung

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Extended-Coverage (EC)-Versicherung

Das **Geschäftsgebiet** umfasst die Bundesrepublik Deutschland. Für die Geschäftstätigkeit im Wege des freien Dienstleistungsverkehrs ist die Gesellschaft für Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien zugelassen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Am 1. Mai 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten. Es verpflichtet das Unternehmen u. a. zu einer Berichterstattung über die Risiken der künftigen Entwicklung. Für die Helvetia Versicherungen sind neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich wesentlich.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehören vor allem

- das Risiko, dass zufallsbedingt höhere Schäden anfallen als erwartet (Zufallsrisiko), und
- das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische, soziale und technologische Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen im Zeitablauf ändern und dass solchen Änderungen nicht rechtzeitig durch Anpassungen der Preise oder der Bedingungen für den Versicherungsschutz begegnet werden kann (Änderungsrisiko).

Wir haben risikogerechte Selbstbehalte und versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe; die Solvabilitätsanforderungen sind mehr als erfüllt.

Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht werden, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über ein adäquates Rückversicherungsprogramm.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Rückstellungen oder durch Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität der Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung.

Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie eine dem versicherungstechnischen Geschäft folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Assset-&-Liability-Konzeptes unter Beachtung der mittelfristigen Risikofähigkeit.

Bei den Risiken in der Informationstechnik liegt die Gefahr hauptsächlich darin begründet, dass die Systeme zum Teil oder gänzlich ausfallen können. Die Schutzmaßnahmen gegen dieses Risiko umfassen unter anderem die Ausgliederung der IT-Anlage in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie das Vorhandensein von sog. Back-up-Verfahren.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verfügen wir über ein Risiko-Management-System, mit dem wir eine Optimierung der Risikoidentifizierung und -steuerung im Unternehmen anstreben.

Insgesamt können wir derzeit keine Entwicklung erkennen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Hauses nachhaltig oder wesentlich beeinträchtigen könnte.

Weitere Entwicklung

Die Chancen für eine Konjunkturerholung in 2004 werden sowohl von den Wirtschaftsinstituten als auch von der Bundesregierung deutlich besser als in den Vorjahren eingeschätzt. Auch wir gehen davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und somit auch die des deutschen Versicherungsmarktes verbessern werden. Dabei sind wir zuversichtlich, bei einem weiterhin harten Verdrängungswettbewerb in unseren Geschäftsfeldern den ertragsorientierten Wachstumskurs auf Grundlage unserer qualitäts- und serviceorientierten Geschäftspolitik erfolgreich fortsetzen zu können.

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva in EUR

	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital davon: eingefordert EUR					
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		3.492.300			3.029.187
3. Hypotheken, Grund- und Rentenschuldforderungen					
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	2.500.000				2.011.292
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000				1.000.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine					
d) Übrige Ausleihungen					
		3.500.000			3.011.292
5. Einlagen bei Kreditinstituten		1.900.000			600.000
6. Andere Kapitalanlagen					
			8.892.300		6.640.479
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					
				8.892.300	6.640.479

Aktiva in EUR

	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen					
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		7.437			14.522
2. Versicherungsvermittler		7.618.874			7.544.599
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen					
			7.626.311		7.559.121
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			5.827.340		7.139.740
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0					
III. Sonstige Forderungen			152.972		232.625
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0					
				13.606.623	14.931.486
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte					
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			224.492		1.682.854
III. Eigene Anteile					
Nennwert bzw. rechnerischer WertEUR					
IV. Andere Vermögensgegenstände					
				224.492	1.682.854
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			125.574		147.344
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
				125.574	147.344
H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva				22.848.989	23.402.163

Passiva in EUR

	2003	2003	2003	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000		4.000.000
II. Kapitalrücklage				
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	269.790			204.684
2. Rücklage für eigene Anteile				
3. satzungsmäßige Rücklagen				
4. andere Gewinnrücklagen				
		269.790		204.684
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			4.269.790	4.204.684
B. Genusrechtskapital				
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				
D. Sonderposten mit Rücklageanteil				
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.478.591			1.014.994
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	404.915			237.791
		1.073.676		777.203
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
III. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	11.177.431			13.782.667
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.727.997			6.334.717
		6.449.434		7.447.950
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				

Passiva in EUR

	2003	2003	2003	Vorjahr
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.434.911		2.188.649
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	809.411			718.266
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	21.621			24.704
		787.790		693.562
			10.745.811	11.107.364
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		93.930		91.128
II. Steuerrückstellungen				
III. Sonstige Rückstellungen		72.544		71.120
			166.474	162.248

Passiva in EUR

	2003	2003	2003	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungs- geschäft				
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	12.254			
2. Versicherungsvermittlern	4.262.482			4.404.891
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen				
		4.274.736		4.404.891
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.714.919		2.211.362
davon an verbundene Unternehmen: EUR 92.890				
III. Anleihen				
davon: konvertibelEUR				
davon an verbundene Unternehmen:				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		1.677.259		1.311.614
davon an verbundene Unternehmen: EUR 912.067				
davon aus Steuern: EUR 554.098				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0				
			7.666.914	7.927.867
K. Rechnungsabgrenzungsposten				
L. Ausgleichsbetrag				
Summe Passiva			22.848.989	23.402.163

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2003 bis 31.12.2003

in EUR	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	26.885.881				22.333.050
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	21.506.201				12.820.669
			5.379.680		9.512.381
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 463.597				- 231.245
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	167.124				- 264.041
			- 296.473		- 495.286
				5.083.207	9.017.095
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung					
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				0	168.018
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	10.607.873				11.798.574
bb) Anteil der Rückversicherer	7.177.609				8.170.248
			3.430.264		3.628.326
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	- 2.605.236				5.061.764
bb) Anteil der Rückversicherer	- 1.606.720				1.584.050
			- 998.516		3.477.714
				2.431.748	7.106.040
5. Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung					
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			- 94.228		204.115
				- 94.228	204.115
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				0	0

in EUR	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			6.722.110		5.668.887
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			4.984.297		3.361.987
				1.737.813	2.306.900
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				374.963	0
9. Zwischensumme				444.455	- 23.712
10. Veränderung der Schwankungs- rückstellung und ähnlicher Rückstellungen				- 246.262	- 1.128.533
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				198.193	- 1.152.245
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen					
b) Erträge aus anderen Kapital- anlagen davon: aus verbundenen Unternehmen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	270.936				265.749
		270.936			265.749
c) Erträge aus Zuschreibungen					
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0			1.600
e) Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil					
			270.936		267.349

in EUR	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		18.128			18.572
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		250			0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		9.203			0
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme					
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil					
			27.581		18.572
			243.355		248.777
3. Technischer Zinsertrag				243.355	248.777
4. Sonstige Erträge			26.642		22.050
5. Sonstige Aufwendungen			168.981		155.960
				- 142.339	- 133.910
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				299.209	- 1.037.378
7. Außerordentliche Erträge					
8. Außerordentliche Aufwendungen					
9. Außerordentliches Ergebnis				0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
11. Sonstige Steuern				0	0
12. Erträge aus Verlustübernahme					1.037.378
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		234.104			0
				- 234.104	1.037.378
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				65.105	0
15. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage					
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
18. Entnahmen aus Genussrechtskapital					
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			65.105	65.105	
20. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals					
21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust				0	0

Anhang

A. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

I. Aktiva

Festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Durch die bestehenden Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 b HGB) können Wertpapiere wie Anlagevermögen behandelt werden, wenn sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Seit dem Jahr 2002 sind die neu erworbenen Wertpapiere dem Anlagevermögen zugeordnet.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen beträgt EUR 3,5 Mio. und betrifft Inhaberschuldverschreibungen.

Alle **übrigen Forderungen** sind zu Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Beitragsforderung an Versicherungsnehmer wurde eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.

II. Passiva

Im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die **Beitragsüberträge** anhand der gebuchten Beiträge berechnet. Dabei wurde im Wesentlichen nach dem 1/360-System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen verfahren. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 85 % der Vertreterbezüge abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung.

Bei den in Rückdeckung übernommenen Feuer-Industrie- und Feuer-BU-Versicherungen wurden die Beitragsüberträge mit den selben Übertragsätzen wie bei den selbst abgeschlossenen Feuer-Industrie- und Feuer-BU-Versicherungen gerechnet. Bei dem übrigen in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge überwiegend nach den Angaben der Zedenten eingestellt, zu einem kleinen Teil wurden sie geschätzt. Währungskursveränderungen waren keine zu berücksichtigen.

Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den gleichen Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeiträge. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 92,5 % der erhaltenen Rückversicherungsprovision gekürzt. Bei Quotenabgaben wurden die Beitragsübertragsätze des selbst abgeschlossenen Geschäfts in Ansatz gebracht.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** einschließlich der externen Regulierungskosten wurde je Schadenfall ermittelt; Rückstellungen für unbekannte Spätschäden wurden pauschal gebildet, Rückstellungen für interne Schadenregulierungskosten wurden in pauschaler Höhe angesetzt. Als Rückversicherungsanteile sind die vertraglichen Anteile berücksichtigt.

Die Gesellschaft stellt in den Transportversicherungssparten eine Spätschadenreserve, die als Vomhundertsatz der gebuchten Beiträge bemessen wird.

Die Bildung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte nach den Vorschriften des § 29 RechVersV.

Unter der Position „**sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**“ wurden eine pauschal bemessene **Stornorückstellung** sowie **Rückstellungen für drohende Verluste** in Höhe der zu erwartenden Spartenverluste im direkten Transportgeschäft gebildet. An diesen Rückstellungen haben die Rückversicherer keinen Anteil.

Die **Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen gemäß § 9 FBUB** wurde bedarfsorientiert unter Berücksichtigung bisheriger Zahlungen gebildet. Die RV-Anteile wurden vertragsgemäß abgeleitet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Transport wurde ebenfalls in Höhe des erwarteten Bedarfs angesetzt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wurde nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 98 von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 6 %.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind so bemessen, wie es nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Aktiva

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Anhang auf der Seite 28 ersichtlich.

II. Passiva

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 4 Mio. Es ist eingeteilt in 4.000 Namensaktien zum Nennwert von EURO 1.000 je Aktie und ist mit 100 % des Nennbetrages einbezahlt.

2.040 Stück der Aktien im Nennwert von EUR 2.040.000 (dies entspricht 51 % des Aktienkapitals) befinden sich im Betriebsvermögen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main.

1.960 Stück der Aktien im Nennwert von EUR 1.960.000 (entsprechend 49 % des Aktienkapitals) werden von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion, St. Gallen, Schweiz, gehalten.

Von dem Jahresergebnis in Höhe von EUR 0,3 Mio. wurden TEUR 65 in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Aufgrund des zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, und der Gesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der restliche Betrag abgeführt, wodurch kein Jahresüberschuss/-fehlbetrag auszuweisen ist.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ist im Wesentlichen ein Betrag von EUR 0,8 Mio. für die Rückstellung für drohende Verluste enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Unter diese Position fallen Rückstellungen für die Kosten der versicherungsmathematischen Gutachten, die Prüfung und Veröffentlichung des Abschlusses sowie die Erstellung des Jahresabschlusses durch Mitarbeiter der Direktion für Deutschland. Die Rückstellungen belaufen sich auf EUR 0,1 Mio.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren existieren nicht.

Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2003

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB							
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert							
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände							
4. Summe B.							
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken							
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen							
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen							
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C. II.							
C. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere							
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.029	1.495		1.032			3.492
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen							
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	2.011	1.000		511			2.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000						1.000
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine							
d) Übrige Ausleihungen							
5. Einlagen bei Kreditinstituten	600	1.300					1.900
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe C. III.	6.640	3.795		1.543			8.892
Insgesamt	6.640	3.795		1.543			8.892

Spartenergebnisse für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Feuerversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	26.885.881	22.333.050	3.764.746	2.713.876
2. Verdiente Brutto-Beiträge	26.422.284	22.101.805	3.614.250	2.728.477
3. Verdiente Netto-Beiträge	5.083.207	9.017.095	140.116	438.233
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	8.002.637	16.860.338	623.011	- 159.045
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.722.110	5.668.887	837.349	606.540
6. Rückversicherungssaldo	10.783.891	- 31.575	2.051.425	1.702.650
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	198.193	- 1.152.245	204.249	155.790
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	15.900.344	17.704.576	2.016.426	2.748.356
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11.177.431	13.782.667	811.240	1.297.603
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2.434.911	2.188.649	613.367	851.933
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.162	1.498	276	374

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Sonstige Sachversicherungen		Transportversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	6.986.398	6.532.119	9.723.730	7.510.588
2. Verdiente Brutto-Beiträge	6.857.950	6.422.893	9.723.730	7.510.588
3. Verdiente Netto-Beiträge	210.392	2.047.941	2.539.155	3.543.781
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	- 407.168	5.465.906	4.664.562	6.549.497
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.134.354	1.111.919	2.989.531	2.452.240
6. Rückversicherungssaldo	5.900.143	- 642.218	2.726.834	1.067.634
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	222.939	466.068	- 884.034	- 1.758.010
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	2.230.350	4.510.480	4.110.805	4.216.347
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.554.644	3.970.785	3.531.815	3.864.194
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	182.209	174.554	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	505	557	62	134

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Betriebsunterbrechungsversicherung		Übrige Zweige	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	768.882	606.283	743.795	846.940
2. Verdiente Brutto-Beiträge	712.639	575.705	734.851	807.625
3. Verdiente Netto-Beiträge	18.870	125.333	252.914	417.461
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	14.873	- 214.595	199.369	3.431.323
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	162.350	128.805	117.973	135.970
6. Rückversicherungssaldo	535.830	345.721	- 100.178	- 1.851.868
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 127.022	365.849	517.275	- 907.651
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	326.165	423.682	3.503.756	3.477.616
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	78.167	253.412	3.449.668	3.432.884
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	163	235	62	190

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	21.987.551	18.209.806	4.898.330	4.123.244
2. Verdiente Brutto-Beiträge	21.643.420	18.045.288	4.778.864	4.056.517
3. Verdiente Netto-Beiträge	3.161.447	6.572.749	1.921.760	2.444.346
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	5.094.647	15.073.086	2.907.990	1.787.252
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.241.557	4.435.474	1.480.553	1.233.413
6. Rückversicherungssaldo	11.114.054	621.919	- 330.163	- 653.494
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 66.593	- 1.677.954	264.786	525.709
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	12.187.502	15.376.481	3.712.842	2.328.095
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.425.534	12.818.878	1.751.897	963.789
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	795.576	1.026.487	1.639.335	1.162.162
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.068	1.490	94	8

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Ergebnisse einzelner Sparten**

Die Geschäftsergebnisse der Versicherungsbranche Feuer und Sach, Betriebsunterbrechung, Transport und der übrigen Versicherungsbranche sind auf den Seiten 29–30 aufgegliedert.

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Von dem hier ausgewiesenen Betrag entfallen EUR 2,6 Mio. auf die Position Abschlussaufwendungen und EUR 4,1 Mio. auf Verwaltungsaufwendungen.

Abwicklungsergebnis der Schadenrückstellung

Brutto beläuft sich das Abwicklungsergebnis auf TEUR 43; der Rückversicherungsanteil beträgt EUR – 0,2 Mio. In Feuer ergibt sich ein Brutto-Gewinn von EUR 0,5 Mio., in Sonstige Sachversicherungen ein Brutto-Gewinn von EUR 1,3 Mio.

D. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Durch die Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, hat die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, schriftlich mitgeteilt, dass sie an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist. Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Patria Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht zwischen der Gesellschaft und der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler, Personal-Aufwendungen in TEUR

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.887	3.932
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	20	20
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3	5
Aufwendungen insgesamt	3.910	3.952

E. Angaben zu den Geschäftsorganen

Aufsichtsrat:

Erich Walser, Rehetobel, Schweiz
Jurist (Vorsitzender)
Roland Geissmann, Basel, Schweiz
Betriebswirt (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Ralph Honegger, Aesch, Schweiz
Versicherungsfachwirt

Vorstand:

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz
Diplom-Betriebswirt, Jurist (Vorsitzender)
Dietger Classen
Jurist

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von EUR 20.226.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

F. Sonstige Angaben

Zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, und unserer Gesellschaft bestehen Funktionsausgliederungsverträge auf dem Gebiet der Außendienstorganisation und der betrieblichen Verwaltung.

Aufgrund des Organisationsabkommens vermittelt der Außendienst der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Versicherungsverträge für HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Der Vertrag über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verwaltung überträgt der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, die Durchführung der Bestandsverwaltung und -bearbeitung einschließlich der Ordnung der Rückversicherung, des Rechnungswesens, der Vermögensanlagen und -verwaltung, der Schadenregulierung sowie des Personalwesens. Ferner besteht zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, und HELVETIA INTERNATIONAL ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Frankfurt am Main, den 31. März 2004

Der Vorstand

Prof. Dr. Wrabetz

Classen

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres-

abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 31. März 2004

*Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

*Graf von Treuberg
Wirtschaftsprüfer*

*Friederich
Wirtschaftsprüfer*

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der HELVETIA INTERNA- TIONAL Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2003 bis 31.12.2003

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelvorgänge unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der ERNST & YOUNG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und in Ordnung befunden. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen.

Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt den Aktionären, den Vorstand zu entlasten.

Frankfurt am Main, den 20. April 2004

Der Aufsichtsrat

*Walser
Vorsitzender*

HELVETIA
INTERNATIONAL
Versicherungs-Aktiengesellschaft

Berliner Straße 56-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 1332-0
Telefax 069 1332-585
www.helvetia.de
info@helvetia.de

